

„...und was macht man dann damit?“ Fragen wir Bernard Hoffmeister:

**Von wann bis wann hast Du studiert?**

Von 2008 bis 2011.

**Was war Dein Nebenfach?**

Medien. Hab aber einige Kurse in Kreatives Schreiben gemacht und mein Projekt im Theaterbereich.

**Wann wusstest Du, was Du beruflich machen willst oder war es eher ein glücklicher Zufall? Hattest Du irgendwelche Kontakte, die Dir helfen konnten?**

Insgesamt war es schon ein glücklicher Zufall. Letztes Jahr habe ich zur einen Hälfte mein Geld mit Poetry Slam, Moderationen, Workshops und Schreibaufträgen verdient und zur anderen Hälfte mit meiner Arbeit als Quizfragen-Autor vor allem für die Sendung "Gefragt - Gejagt". Bei ersterem war es so, dass ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe und da sich das Netzwerk step by step aufgebaut hat. Bei den Quizfragen hatte ich vor allem einen Türöffner über meinen Bruder der auch in dem Bereich arbeitet.

**Du bist Slam-Poet, Autor und Moderator. Wie hat sich das nach dem Studium entwickelt?**

Direkt nach Ende meines Bachelors 2011 in Hildesheim habe ich zufällig auch Poetry Slam für mich entdeckt. Irgendwann kamen erste Nebeneinkünfte draus hinzu und nach Ende meines Master (Medienkulturanalyse an der HHU Düsseldorf) 2015 hab ich mich selbständig gemeldet und durch Zufall kam der Quizfragen-Job hinzu. Seit 2018 übernehme ich auch immer mal wieder einen kleinen Lehrauftrag an der HHU Düsseldorf. Es hatte mich gefreut auch in die Uni-Themen zurückzukehren.

**Wie lange arbeitest Du schon in Deinem Beruf?**

Professionell und eigenständig lebe ich von meiner Mischung seit 2015.

**Ist das Dein erster Job nach dem Studium?**

Ja.

**Welche Aufgaben fallen in Deinem Beruf an ?**

Als Kleinkünstler gilt es viel seine Netzwerke zu pflegen, auf den Punkt kreativ sein zu können und als Selbstständiger allgemein muss man bereit sein sich selbst zu verwalten zu können und keine Angst vor Steuererklärungen haben. Als Quizfragen-Autor ist die Recherchearbeit das wichtigste. Da hat mir besonders mein Philosophiestudium schon sehr geholfen. Quellen kritisch prüfen zu können. Schwierige Texte in kurzer Zeit verstehen zu können fällt mir dadurch wesentlich leichter.

**Bist Du zufrieden? Gibt es bestimmte Hürden oder Herausforderungen in Deinem beruflichen Werdegang?**

Ja, ich bin sehr zufrieden. Auch wenn es als Selbstständiger auch Herausforderungen gibt (Unsicherheit, Krankheit, kein Urlaubsgeld etc.) ist es für mich wohl die beste berufliche Entwicklung, die ich mir nach meinem Studium wünschen konnte. Besonders die Flexibilität und Freiheiten, die trotz allem habe sind ein absolutes Privileg und als solches genieße ich es auch. Die größte Herausforderung war das anfängliche etablieren als Selbstständiger und jetzt momentan Corona. Die Maßnahmen kommen fast einem Auftrittsverbot gleich, was auch für mich enorme Einbußen zur Folge hat.

**Wie hast Du Dein Studium in Erinnerung?**

Das PKM-Studium habe ich sehr positiv in Erinnerung. Es war genau das, was ich mir unter einem Theorie-orientierten Philosophie und Medienstudium erhofft hatte. Besonders gut blieb mir die vertrauliche Arbeit innerhalb des Instituts in Erinnerung. Das hat die Lehre, das Angebot, aber auch die Forschung enorm gut werden lassen und die Uni Hildesheim zu einem echten Standort gemacht.

**Welche Rolle spielt das Philosophie Studium heute für Dich? Wo taucht es in Deinem Beruf auf?**

Ich habe mich in meinem Master zu einem kleinen Walter Benjamin-Experten entwickelt. Und auch wenn ich nur von ganz am Rande des Wissenschaftsbetrieb noch auf die Dinge schaue, verfolge ich nach wie vor neue Publikationen und Entwicklungen.

In meinem Job als Quizfragen-Autor konnte ich schon die ein oder andere Detailfrage im Mainstream-Fernsehen unterbringen, die wahrscheinlich nur echte PKMler beantworten konnten. Aber ich finde gut, dass die Beitragszahler in Deutschland somit auch mal was von Nishida Kitarō gehört haben.

Das Interview wurde geführt von Carolin Harsch